

„Das Geschäftsmodell entscheidet“:

Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch,
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)

Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

- Leistungserwartungen
- Geschäftsmodell – Grundsätze der SLUB

Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

- Leistungserwartungen
- Geschäftsmodell – Grundsätze der SLUB

Monografiengeschäftsgang der SLUB Dresden

- Leistungsversprechen
- Leistungsarchitektur und Leistungseffizienz
 - Approval Plan Profiler (Schweitzer Fachinformationen)
 - Kooperationen?
- Leistungscontrolling

Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

Preis der Leipziger Buchmesse - Mozilla Firefox

http://www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/

Sitemap | E-Mail | Impressum | Datenschutz/Haftung | Leipziger Messe

Leipziger Buchmesse Leipzig liest Preis der Leipziger Buchmesse

PREIS DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2010

LITERATUR PORT

Suchbegriff hier eingeben ...

»Termine

Voting und Gewinnspiel

Wählen Sie Ihren Favoriten!

Der Preis

Die Jury

Nominierungen 2010

- Belletristik
- Sachbuch/Essayistik**
- Übersetzung
- Termine der Nominierten

Voting und Gewinnspiel

Veranstalter und Partner

Presse

Download

Videos - Die Preisverleihungen

Kontakt

Preis der Leipziger Buchmesse 2010: Kategorie Sachbuch/Essayistik

Nominierungen

Michael Hampe: "Das vollkommene Leben. Vier Meditationen über das Glück" (Carl Hanser Verlag)

Steffen Martus: "Die Brüder Grimm" (Rowohlt Berlin Verlag)

Ulrich Raulff: "Kreis ohne Meister. Stefan Georges Nachleben" (Verlag C.H. Beck)

Frank Schirmacher: "Payback" (Blessing Verlag)

Wolfgang Ullrich: "Raffinierte Kunst. Übung vor Reproduktionen" (Verlag Klaus Wagenbach)

Fertig

Start

C:\Dokumente ...

To do 6. März ...

C:\Dokumente ...

Microsoft Powe...

Preis der Leipzi...

18:49

„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

Leistungserwartung



➤ Qualität

➤ Quantität

➤ Bereitstellungszeit
(Geschäftsgang)

➤ Zugang

Leistungsversprechen



Leistungsarchitektur



Leistungseffizienz



Leistungscontrolling

Geschäftsmodell

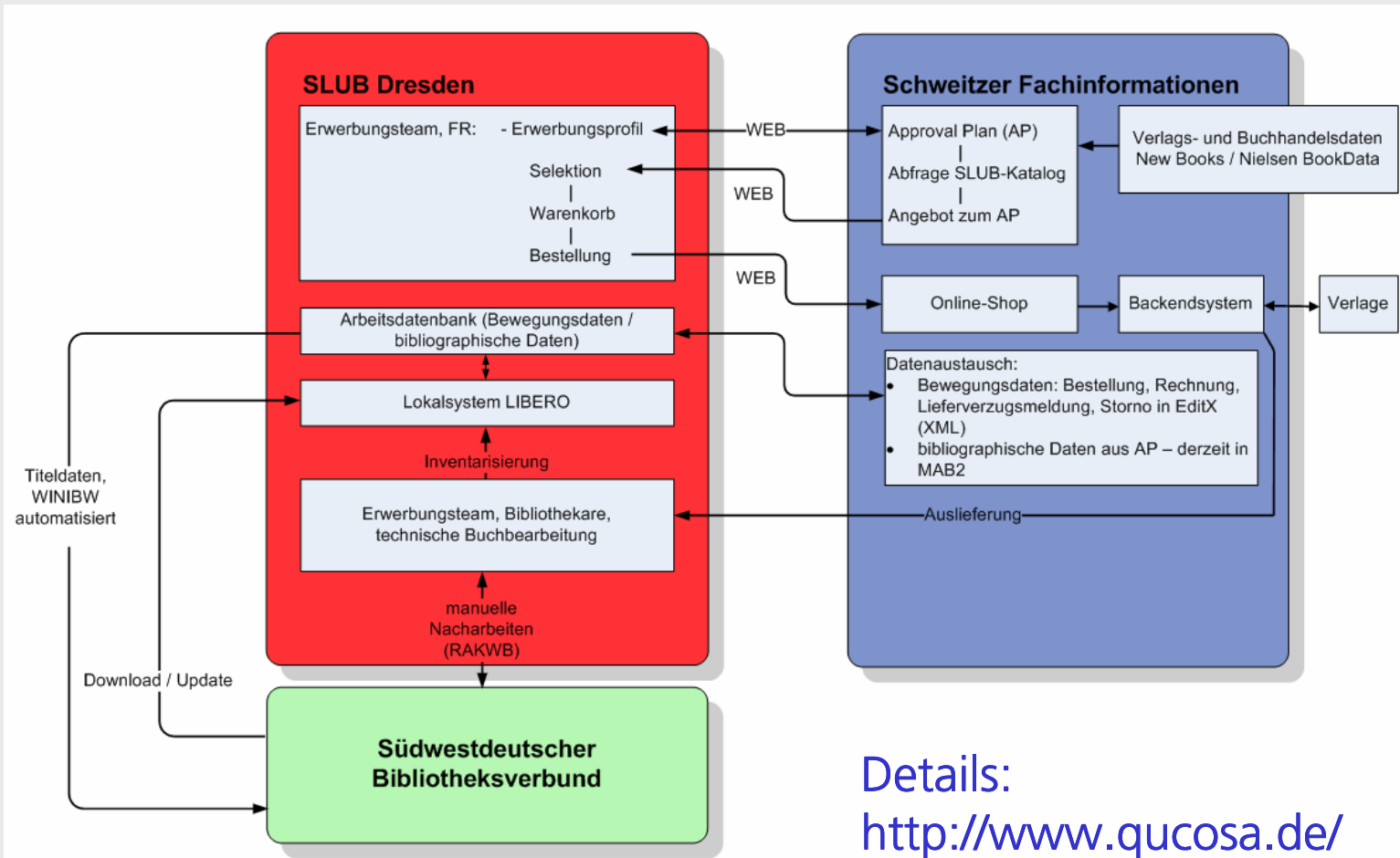
„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Bestandsentwicklung der SLUB Dresden – Grundsätze zum Geschäftsmodell

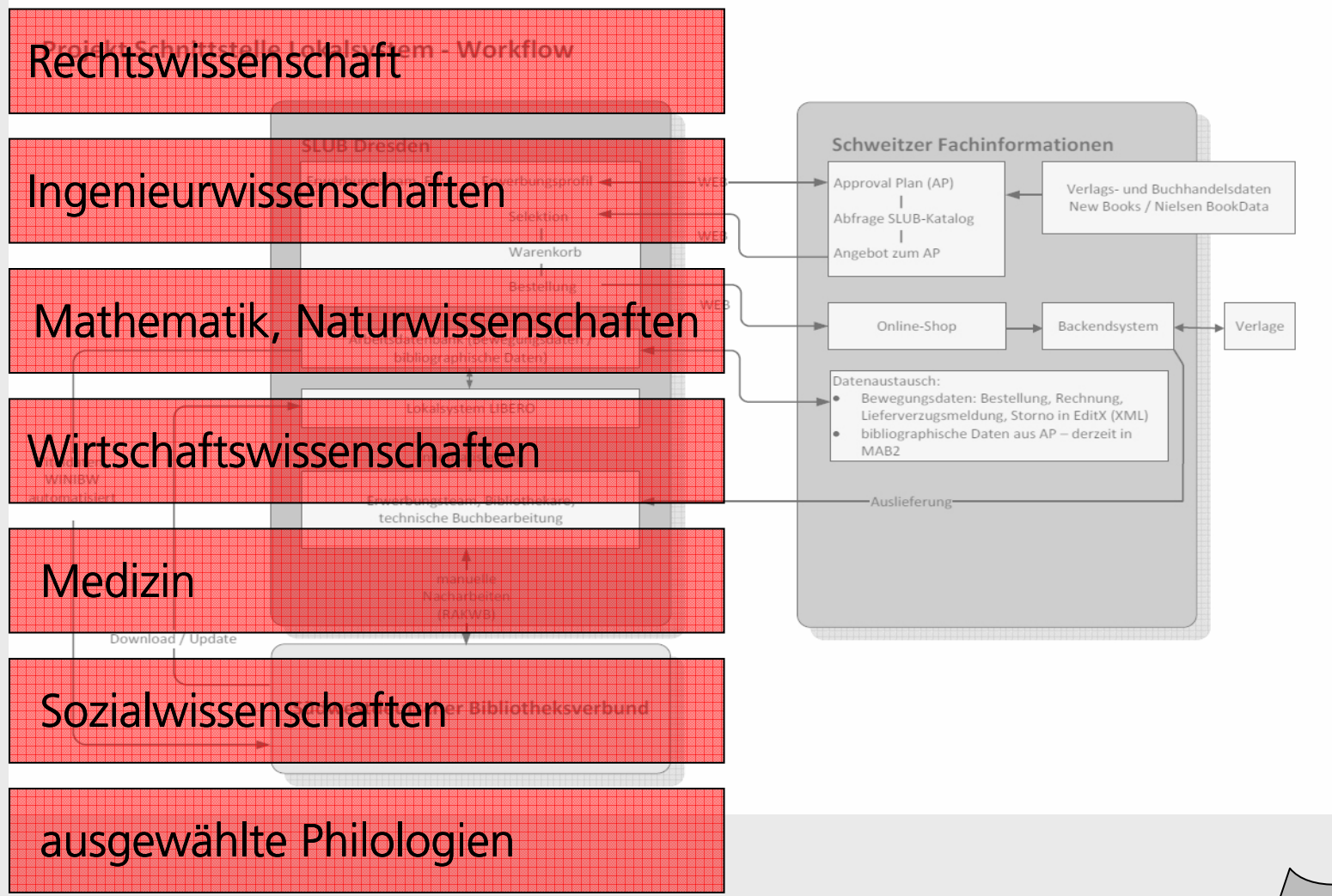
- Standardisierung der Prozesse: ↑ max.
- Reduzierung des intellektuellen Aufwands: ↓ min.
- Automatisierung der Prozesse: ↑ max.
- PPP-Modelle mit leistungsstarken externen Partnern
- Kooperation mit leistungsstarken Partnerbibliotheken
- Wettbewerb

Leistungsarchitektur und Leistungseffizienz – Workflow 2009



„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice
4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Leistungsarchitektur und Leistungseffizienz – Roll-out 2010



„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice
 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Leistungsarchitektur und Leistungseffizienz – Roll-out 2010



„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice
 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Leistungsarchitektur: Erwerbungsprofil

Zielstellungen:

- (1) Vergleichbarkeit → Erwerbungs koordinierung
- (2) Automatisierte Auswertung des Profils

Leistungsarchitektur: Erwerbungsprofil

Zielstellungen:

- (1) Vergleichbarkeit → Erwerbungs koordinierung
- (2) Automatisierte Auswertung des Profils

Ist-Analyse je Fach: derzeitiger Ausbaugrad

- Professuren: W3 / W2
- Studierende incl. relevante Querschnittsfächer

Leistungsarchitektur: Erwerbungsprofil

Zielstellungen:

- (1) Vergleichbarkeit → Erwerbungs koordinierung
- (2) Automatisierte Auswertung des Profils

Ist-Analyse je Fach: derzeitiger Ausbaugrad

- Professuren: W3 / W2
- Studierende incl. relevante Querschnittsfächer

Soll-Analyse je Fach: künftiger Ausbaugrad

- Entwicklung der Zielgruppen
- Marktanalyse
- Neuerwerbungen vergleichbarer Bibliotheken

„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice
4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Leistungsarchitektur: Erwerbungsprofil

RVK Politik		Bestand quantitativ	Bestand qualitativ Ist	Bestand qualitativ Ziel	Sprache
MB 1000 - MB 3500	Grundlagen	3331	3c	3c	E
MC 1000 - MC 9900	Politische Philosophie	4252	3c	3c	E
MD 1000 - MD 8990	Polit. Theorie Grundbegriffe	2773	3c	3c	E
ME 1000 - ME 9800	Politische Systeme Allg. u. Vergleich	1961	3c	3c	E
MF 1000 - MF 9900	Politische Systeme einzelne Elemente	2796	3c	3c	E
MG 10000 - MG 31999	Deutschland	7347	3c	3c	D

Ausbaugrad: 3c

- alle Standardwerke
- Bedarf Hauptstudium
- Spezielle Fragen:
Abschlussarbeiten
- Berufliche Fortbild.

Verlage:

- Campus
- Duncker & Humblot
- Nomos
- Verlag für Sozialwiss.

Formaler Ausschluss:

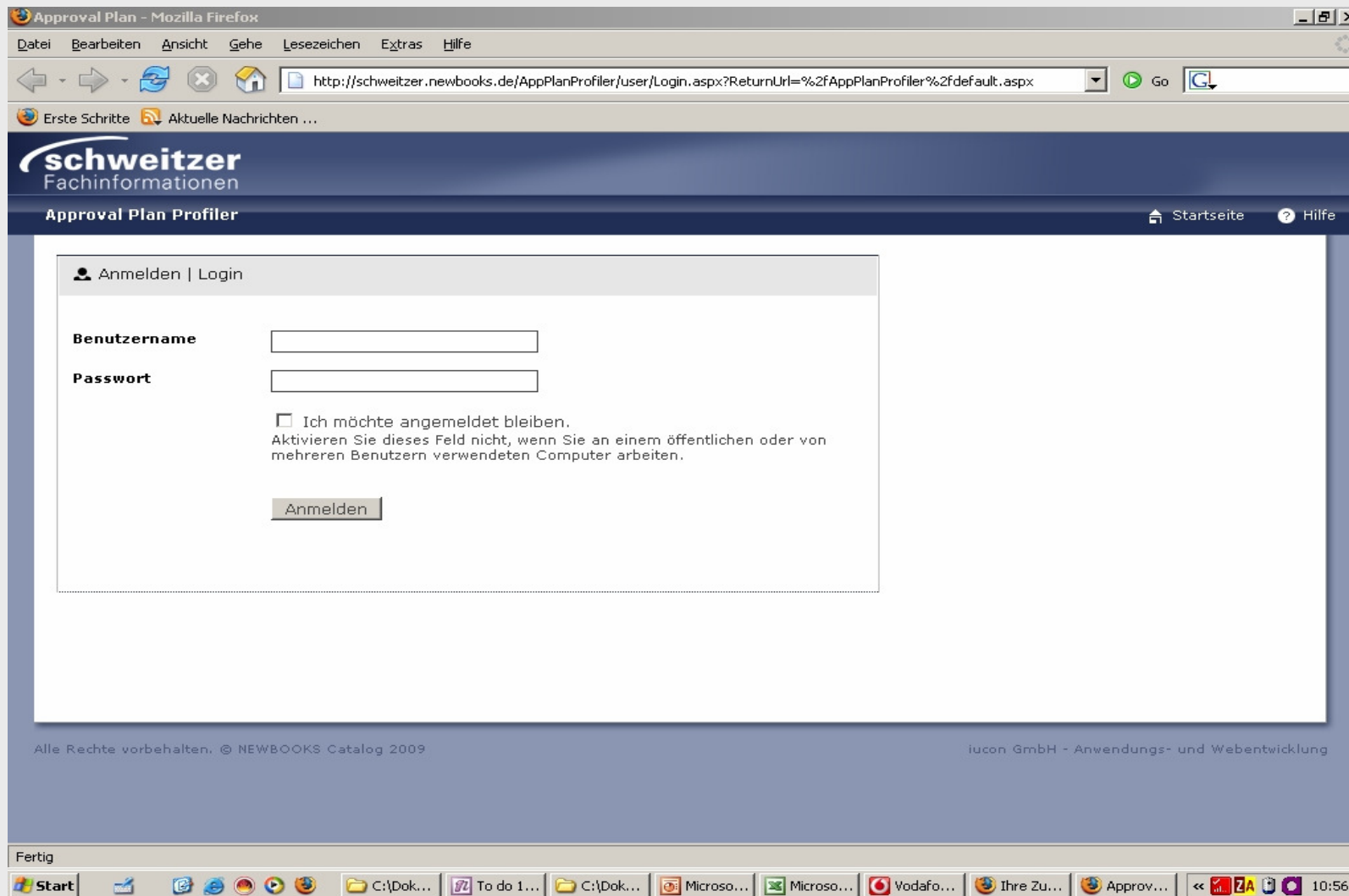
- keine Atlanten
- keine LoBlaS

Sprachen: D = überwiegend deutsch E = predominately english

„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

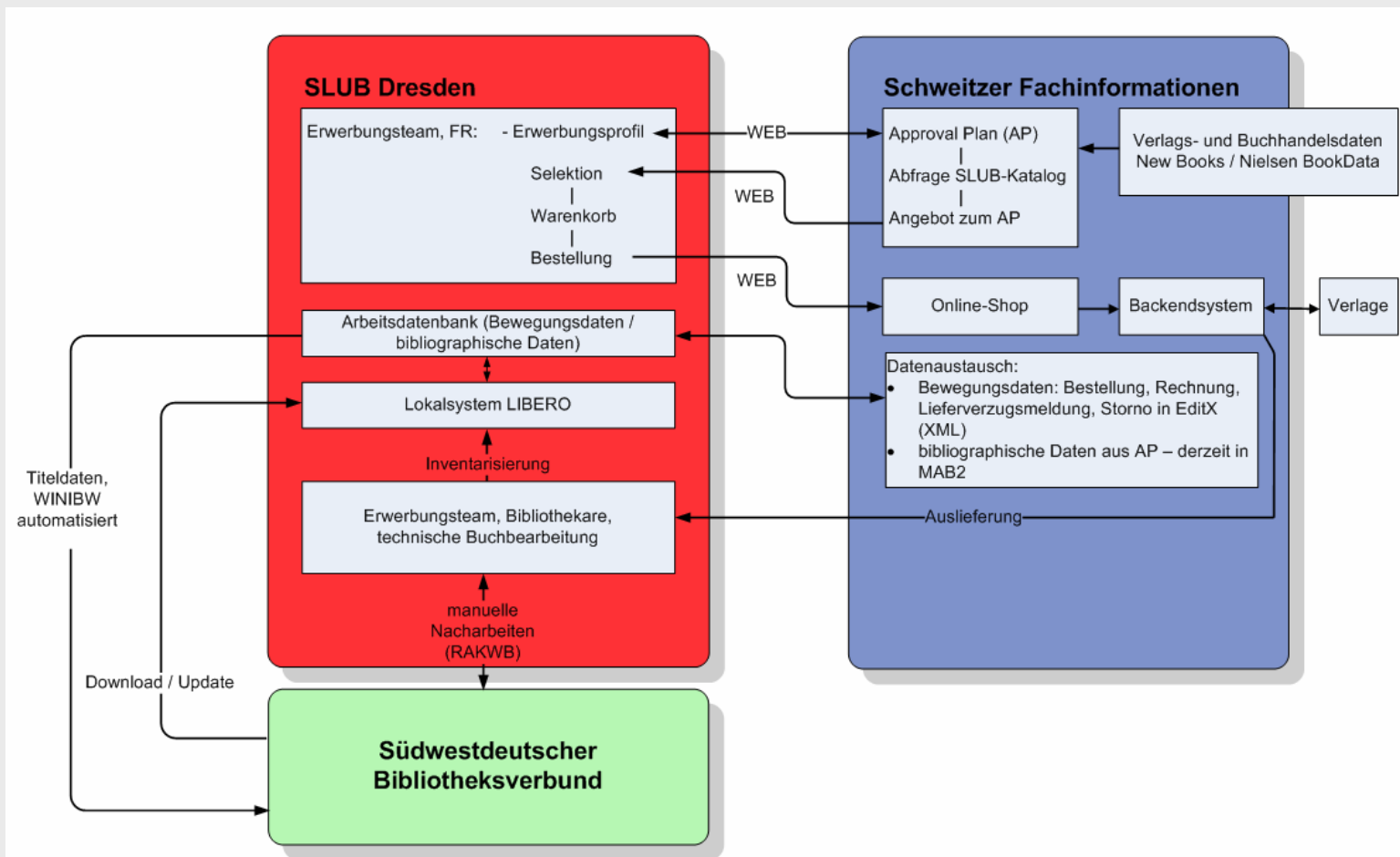
4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Approval Plan Profiler (Schweitzer Fachinformationen)



„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice
4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Leistungsarchitektur – Kooperationen?



„Das Geschäftsmodell entscheidet“: Bestandsentwicklung als Bibliotheksservice

4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek, 15. März 2010 – Michael Golsch, SLUB Dresden

Leistungscontrolling

Eingangsgrößen je Fach:

- mindestens 90% der Neuerwerbungen in FH-Aufstellung
- mindestens 80% der Neuerwerbungen entleihbar
- Null-Ausleihen je Exemplar
- Vormerk-Report: 3. Vormerkung als Bestell-Indiz
- Erwerbungsanschläge

Leistungscontrolling

Eingangsgrößen je Fach:

- mindestens 90% der Neuerwerbungen in FH-Aufstellung
- mindestens 80% der Neuerwerbungen entleihbar
- Null-Ausleihen je Exemplar
- Vormerk-Report: 3. Vormerkung (Titel) als Bestell-Indiz
- Erwerbungsanschläge

Ergebnisse im Monografiengeschäftsgang 2009:

- Zugang: rd. 100.000 Bände
- Bearbeitungszeit Bd.⁻¹: 12 Kalendertage

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt:

Michael.Golsch@slub-dresden.de